

Anhang für das Wirtschaftsjahr vom 1.1. - 31.12.2003

Großmarkthalle München

Die Großmarkthalle München wird gemäß Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt München vom 7. Oktober 1998 seit dem 31.10.1998 als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt München geführt. Sie unterliegt den Vorschriften der Gemeindeordnung, der Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV Bay) und der Betriebssatzung der Großmarkthalle vom 31.10.1998.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2003 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und der Eigenbetriebsverordnung Bayern erstellt.

Angaben zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten zuzüglich des zu aktivierenden Anteils der Umsatzsteuer und abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Position Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten sind wie im Vorjahr bis zum Fertigstellungszeitpunkt 2003 angefallene Fremdkapitalzinsen für zwei mit Fremddarlehen finanzierte Bauprojekte aktiviert. Den Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde, wobei das Anlagevermögen grundsätzlich linear und bei Zugängen zeitanteilig abgeschrieben wird. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 410,00 € werden im Jahr ihres Zugangs vollständig abgeschrieben; dabei wird der Abgang im Jahr der Anschaffung unterstellt.

Die Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit einem Festwert angesetzt (§ 240 Abs. 3 HGB), der 2002 turnusgemäß neu ermittelt wurde.

Der Ansatz der Forderungen erfolgt mit dem Nominalwert. Dem Ausfallrisiko wurde mit Einzelwertberichtigungen und einer pauschalen Wertberichtigung Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellungen wurden unter Anwendung eines Zinsfußes von 6 % nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6 a EStG und den Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet. Im Übrigen wurden die Rückstellungen für Pensionen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. In den bilanzierten Rückstellungen sind neben den nicht voll dotierten Altzusagen alle nach dem 31.12.1986 gegebenen Zusagen mit dem vollen Verpflichtungsbetrag enthalten. Die nicht passivierten handelsrechtlichen Pensionsverpflichtungen betragen 4.807 T€. Zusätzlich ist die gemäß dem Gesetz über die Bildung von Versorgungsrücklagen im Freistaat Bayern (BayVersRücklG) vom 28. Juli 1999 zu bildende Versorgungsrücklage mit 16 T€ passiviert.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wurden alle erkennbaren Verpflichtungen berücksichtigt und nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet. Der Bildung der Rückstellung für Verpflichtungen aus bestehenden Altersteilzeitverträgen liegt ein Gutachten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zugrunde.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Angaben zu den Positionen der Bilanz

Anhang für das Wirtschaftsjahr vom 1.1. - 31.12.2003

Großmarkthalle München

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Einzelnen ist im Anlagennachweis, der als Anlage des Anhangs beigefügt ist, dargestellt.

Bei Grundstücken mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten ergibt sich eine Zugangs-Umbuchung aus Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau in Höhe von 11.192 T€. Hier handelt es sich um die Herstellungskosten der im Geschäftsjahr abgeschlossenen Sanierung des „Fruchthofs“ – Gewerbe- / Wohnbau – (9.226 T€ - inklusive insgesamt aktivierte Fremdkapitalzinsen von 286 T€) und des Neubaus der „Halle 23“ (1.912 T€ - inklusive insgesamt aktivierte Fremdkapitalzinsen von 42 T€) mit Außenanlagen (54 T€). 2003 wurden wie bereits im Vorjahr alle aktivierungsfähigen Fremdkapitalzinsen aktiviert (148 T€, VJ 180 T€).

Die Position Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau bei den Sachanlagen zeigt eine Abgangs-Umbuchung von 11.258 T€ (insbesondere Fertigstellung der Sanierung des „Fruchthofs“ und der Halle 23 mit Außenanlagen, die nunmehr bei Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten ausgewiesen sind (siehe vorstehenden Absatz).

Zum Bilanzstichtag beinhaltet diese Position Investitionen für den Neubau der „Halle 10“ als Ersatz für eine nicht mehr renovierungsfähige Lagerhalle einschließlich Außenanlagen (63 T€), für die Erneuerung des Aufzugs im Kontorhaus I im Rahmen eines Sanierungsplans (26 T€) sowie für die Überdachung von Verkaufsflächen und für eine Abfallannahme-/entsorgungstation am Viktualienmarkt (23 T€).

Die der Position Vorräte zugeordneten Waren stellen „Merchandising-Produkte“ des Viktualienmarktes dar, die insbesondere zum Verkauf an Kunden bestimmt sind.

Ein zum 31.12.2002 in den Forderungen an die Landeshauptstadt und andere Eigenbetriebe enthaltene - in 2000 geleistete - Zahlung einschließlich Zinsen in Höhe von 128 T€ wird mit der Stammkapitalverzinsung für 2003 in gleicher Höhe verrechnet, so dass hierfür keine Zahlung an die Landeshauptstadt München mehr geleistet werden muss.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Anspruch an die Stadtkämmerei der Landeshauptstadt München aus den in die Versorgungsrücklage bezahlten Beträgen aktiviert (16 T€).

Im Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio in Höhe von 37 T€ enthalten, das über den Zeitraum der Zinsfestschreibung (zehn Jahre) erfolgswirksam linear abgeschrieben wird. Der Abschreibungsbetrag war im Berichtsjahr 6 T€.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 6.11.2002 wurde festgelegt, dass für das der Großmarkthalle München überlassene Stammkapital in Höhe von 2.556 T€ ab 1.1.2003 gegenüber dem Hoheitshaushalt eine jährliche Verzinsung mit einem Zinssatz von derzeit 5 % geleistet wird. Basierend auf dieser Bestimmtheit und klaren zeitlichen Festlegung der Stammkapitalverzinsung erfolgt die Aufstellung der Bilanz gemäß § 268 Abs. 1 HGB unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses 2003, d. h. die Abführung an den Haushalt der Landeshauptstadt München in Höhe von 128 T€ wird bereits im Abschluss dieses Jahres beim Eigenkapital (Bilanzgewinn) ausgewiesen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet einen Zuschuss der Landeshauptstadt München für die Fruchthofsanierung, die im Geschäftsjahr abgeschlossen und deshalb von Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau auf Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und

Anhang für das Wirtschaftsjahr vom 1.1. - 31.12.2003**Großmarkthalle München**

andere Bauten umgebucht wurde. Er wird ab 1. September 2003 entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes erfolgswirksam aufgelöst (Auflösungsbetrag 2003 37 T€).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit aus bestehenden Verträgen (273 T€ - 2003 drei Total-/Teilaufösungen – 132 T€, zwei Neuzugänge 68 T€, eine Zuführung 19 T€), Urlaubs- und Gleitzeitrückstände und Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 27.235 T€ Darlehen und 358 T€ Zinsabgrenzungen ausgewiesen. Zum 31.12.2003 bestehen - wie im Vorjahr - insgesamt sieben Kredite.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten einen Betrag von 252 T€ mit Rückstellungscharakter für ausstehende Rechnungen aus der Aktivierung der Herstellungskosten der abgeschlossenen Sanierung des Fruchthofs (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 213 T€).

In den Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt München und anderen Eigenbetrieben sind aus dem normalen laufenden Geschäftsverkehr Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtkasse der Landeshauptstadt München in Höhe von 146 T€ ausgewiesen, die mit Forderungen von 73 T€ saldiert wurden.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuern in Höhe von 248 T€. Es handelt sich hier um eine Nachzahlung für nicht abziehbare Vorsteuern im Rahmen der Sanierung des Fruchthofs für die Jahre 2000 – 2003 aufgrund Vorgabe der letzten Betriebsprüfung (wegen gemischter Nutzung des Gebäudes – Gewerbe / Wohnungen – ist bei einem Teil der Lieferungen und Leistungen für diese Maßnahme der Vorsteuerabzug ausgeschlossen). Da die Errechnung der Vorsteuerkorrektur noch nicht vollständig abgeschlossen ist, ist dieser Betrag als Rückstellung zu sehen. Er wurde als Herstellungskosten der Fruchthofsanierung aktiviert.

Die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

Verbindlichkeit	Gesamtbe- trag T€	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahren T€	mehr als 5 Jahren T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.592	1.025	3.050	23.517
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.185	1.102	83	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt und anderen Eigenbetrieben	73	73	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	271	271	0	0
Summe	29.121	2.471	3.133	23.517

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Zahlungseingänge im Geschäftsjahr für Benützunggebühren des nächsten Jahres; diese wurden in den Vorjahren unter Erhaltene Anzahlungen ausgewiesen.

Anhang für das Wirtschaftsjahr vom 1.1. - 31.12.2003**Großmarkthalle München****Angaben zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse

	1.1.-31.12.2003	1.1.-31.12.2002
	T€	T€
Platz- und Raumbenutzungsgebühren	5.589	4.964
Miet- und Pachteinnahmen	2.914	2.504
Anfallsgebühren (bis 2002: Warenverkehrsgebühren)	902	943
Erlöse aus Nebenkosten	772	877
Umsatzgebühren	648	797
Entgelte Wochenmärkte	454	471
Verwaltungsgebühren	182	220
Sonstige Dienstleistungen	132	133
	<u>11.593</u>	<u>10.909</u>

Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen aufgrund von noch bestehenden Verlustvorträgen nicht an. Die sonstigen Steuern beinhalten insbesondere die Grundsteuern.

Die Werkleitung des Eigenbetriebes Großmarkthalle München schlägt dem Stadtrat vor, den Jahresgewinn aus 2003 in Höhe 792 T€ wie folgt zu verwenden: Tilgung des Verlustvortrags 405 T€, Abführung an den Haushalt der Landeshauptstadt München aufgrund Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 6.11.2002 zur Stammkapitalverzinsung 128 T€ (unter Anrechnung der bereits im Jahre 2000 geleisteten Zahlung von 128 T€), auf neue Rechnung vorzutragen 259 T€.

Sonstige Angaben

In der Großmarkthalle München waren ohne Werkleitung durchschnittlich beschäftigt:

	2003	2002
Beamte	22	24
Angestellte	32	32
Arbeiter	19	20
	<u>73</u>	<u>76</u>

Hier ist bei den Beamten eine (Vorjahr eine) beurlaubte Mitarbeiterin enthalten.

Die Angestelltenzahlen weisen eine (Vorjahr zwei) beurlaubte und zwei (Vorjahr zwei) im befristeten Ruhestand befindliche Mitarbeiter sowie zwei (Vorjahr zwei) Teilzeitkräfte aus.

Anhang für das Wirtschaftsjahr vom 1.1. - 31.12.2003

Großmarkthalle München

Die Angaben zu den Arbeitern schließen einen (Vorjahr zwei) im befristeten Ruhestand befindlichen Mitarbeiter ein.

Umfangreiche Beschaffungen und Bestellungen von Lieferungen und Leistungen erfolgen über die Vergabestellen der Landeshauptstadt München. Ein Bestellobligo ist mit vertretbarem Aufwand nicht ermittelbar.

Weitere wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Anhang für das Wirtschaftsjahr vom 1.1. - 31.12.2003

Großmarkthalle München

Zusammensetzung der Werkleitung und des Werkausschusses

Erste Werkleiterin
Zweiter Werkleiter

Gabriele Friderich, Berufsm. Stadträtin
Herbert Erharter, Ltd. Verwaltungsdirektor

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Der Werkausschuss für die Großmarkthalle München ist gemäß § 5 Abs. 1 der Betriebsatzung der Kommunalausschuss des Stadtrates.

Mitglieder

Dr. Gertraud Burkert
Dr. Josef Assal
Ulrike Boesser
Eva Caim
Stefanie Jahn
Constanze Lindner-Schädlich
Ingo Mittermaier
Gabriele Neff
Sedef Özakin
Helmut Pfundstein
Hans Podiuk
Christl Purucker-Seunig
Josef Schmid
Mechthild v. Walter
Hans Wolfswinkler

2. Bürgermeisterin, Vorsitzende
Stadtrat, Arzt
Stadträtin, Dipl. Geographin
Stadträtin, Krankenschwester
Stadträtin, Chemotechnikerin
Stadträtin, Chemotechnikerin
Stadtrat, Arzt
Stadträtin, Verwaltungsfachwirtin
Stadträtin, Interkulturelle Familienbetreuerin
Stadtrat, Stadtdirektor a. D.
Stadtrat, Oberamtsrat
Stadträtin, Bürokauffrau
Stadtrat, Rechtsanwalt
Stadträtin, Lehrerin a. D.
Stadtrat, Rechtsanwalt

München, den 11.05.2004

Erste Werkleiterin

Zweiter Werkleiter

Gabriele Friderich

Herbert Erharter